

Krise und Auswege

Zofingen GV der wrz

Die Wirtschafts- und Finanzkrise war an der 154. Generalversammlung der Wirtschaft Region Zofingen (wrz) ein zentrales Thema.

«Die Krise hat auch die Region Zofingen voll erfasst», musste wrz-Präsident Peter Gehler in seiner Ansprache feststellen. «Exportorientierte Firmen haben nicht einfach weniger Arbeit, sie erlebten ein regelrechtes Wegbrechen der Aufträge.» Gerade weil primär die Exportindustrie betroffen ist, zeigt sich Gehler gegenüber staatlichen Konjunkturprogrammen skeptisch. Solche würden einseitig wenigen Branchen (Bau) helfen. «Was der Staat tun kann und muss, sind gute Rahmenbedingungen schaffen und jede Form von Marktabschottung abwehren.»

Gehlers Meinung schloss sich in einem Referat auch ETH-Professor Jan-Egbert Sturm, Leiter der Konjunkturforschungsstelle (KOF), an. Die Bauwirtschaft befindet sich noch immer in einem Plus von 28 Prozent, während die Industrie mit 30 Prozent im Minus stehe. Für die Schweiz macht Sturm keine Finanz-, sondern eine Wirtschaftskrise aus. Die Banken könnten die Wirtschaft noch immer mit genügend Geld versorgen. Und geldpolitisch, da gebe es bei Zinsen, die sich knapp über null bewegen, nichts mehr zu tun: «Das Pulver ist verschossen.» Der Staat könne einzig bei der Steuer- und Fiskalpolitik ansetzen, was im Volumen und damit in der Wirkung nur geringen Nutzen bringt. Wie Gehler warnte auch Sturm vor einem zu grossen Engagement des Staates. Die öffentliche Hand äufne Schulden, die irgendwann irgendwer bezahlen muss.

Im statutarischen Teil der GV zog man einen Schlussstrich unter das Projekt «create jobz». Mit diesem hatte man versucht, Schulabgängerinnen und -abgängern ohne Lehrstelle eine Ausbildung oder Arbeit zu beschaffen. Als Milizorganisation sei der wrz hier aber überfordert. Die Aufgabe wird aber weiterhin als eine wichtige gesehen. Aus diesem Grund hat sich der wrz entschlossen, statt eines eigenen Projekts die Stiftung «Speranza» des Luzerner Nationalrats Otto Ineichen zu unterstützen.

Nach 12 Jahren im Vorstand, wovon er 10 Jahre Präsident war, ist Hans Bürge, Safenwil, zurückgetreten. Als neues Vorstandsmitglied konnte Jürg Kohler von der Rivella AG gewonnen und gewählt werden.

Im Anschluss an die GV, an der verschiedene Gemeindepolitiker und Nationalräte Corina Eichenberger teilnahmen, besichtigten die wrz-Mitglieder das Spital Zofingen, das der GV Gastrecht gegeben hatte. (BKR)